



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 20. Dezember 2024 – Nr. 51/52



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Neue Schulanlage für über 108 Millionen

Der Baslerbieter Regierungsrat beantragt 108,34 Millionen Franken für den Ersatzbau der Sekundarschule Allschwil. Die Vorlage wurde letzte Woche an den Landrat überwiesen.

Seite 5

Adventsfenster, Basteln und Singen

Die Primarschule und die Kindergärten haben sich in den letzten Wochen aufs Weihnachtsfest vorbereitet. Die Kinder haben unter anderem Adventsfenster gestaltet und Lieder gesungen.

Seite 7

Musikklassen stimmten auf Weihnachten ein



Die beiden Musikklassen 1Pd und 1Ed der Sekundarschule Allschwil luden am Mittwoch letzter Woche zum Weihnachtskonzert ein. In der Aula Lettenweg zeigten sie die Bandbreite ihres Könnens und machten so auch Werbung für die Musikklasse als Angebot. Foto Bernadette Schoeffel

Seiten 2 und 3

Wir Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Sekundarschule

Unterhaltsames Konzert und beste Werbung in eigener Sache



Die rund 45 Jugendlichen der Klassen 1Pd und 1Ed sangen einige Stücke zusammen im Chor.

Fotos Bernadette Schoeffel

Die beiden aktuell einzigen Musikklassen der Sekundarschule Allschwil zeigten ihr Können an einem Weihnachtskonzert.

Von Andrea Schäfer

«Dies ist das erste Weihnachtskonzert der beiden Musikklassen 1Ed und 1Pd. Wir haben es in vier Blöcke aufgeteilt und jeweils eine Klasse ist für einen Block zuständig», erklärten vier Schülerinnen bei der Begrüssung zum besagten Konzert, das am Mittwoch vor einer Woche in der Aula Lettenweg vorgetragen wurde. «Lassen Sie sich verzaubern und geniessen Sie die Stimmung.»

In den darauffolgenden circa 75 Minuten boten die 45 Sekundar-

schülerinnen und -schüler ein Weihnachtsprogramm, das die anwesenden Eltern, Geschwister und weiteren Angehörigen einerseits auf die Festtage einstimmte und andererseits die Vielseitigkeit der Fähigkeiten der Musikklassen zur Schau stellte: Es wurden Lieder wie «Auf uns» von Andreas Bourani, «Snowman» von Sia und «Rudolph the Rednosed Reindeer» im Chor vorgetragen. Einige Schülerinnen erzählten zwei Weihnachtsgeschichten, eine davon selbst geschrieben. Es gab Tanzperformances von Schülerinnen und Instrumentalvorträge von verschiedenen Ensembles, darunter auch zwei rhythmische Darbietungen mit Boomwhackern (farbige Kunststoffröhren, die dank unterschiedlicher Länge verschiedene Töne erzeugen, wenn sie auf den Boden geschlagen werden).

Der Gesamtchor sang zudem zwei Stücke mit bekannten Melodien mit selbst geschriebenem Text. John Legends «All of Me» wurde zu «Für eine Welt», einem Plädoyer für eine Welt ohne Kriege und Adeles «Set Fire to the Rain» wurde mit «Setzt die Lichter an den Baum» zum deutschsprachigen Weihnachtslied.

Wegen der beschränkten Platzverhältnisse in der Aula führten die Musikklassen ihr Programm gleich zweimal hintereinander auf – um 18.30 und 20.15 Uhr. Gemessen am lautstarken Applaus gefiel das Programm den Gästen in der bei beiden Konzerten voll besetzten Aula sehr. Und spätestens als die Jugendlichen beim grossen Finale den Weihnachtssong schlecht hin – Mariah Careys «All I Want for Christmas Is You» – aus vollen Kehlen sangen,

war allen Anwesenden klar, dass die Musikklassen mit grosser Freude und Elan bei der Sache waren.

Voraussetzung Freude

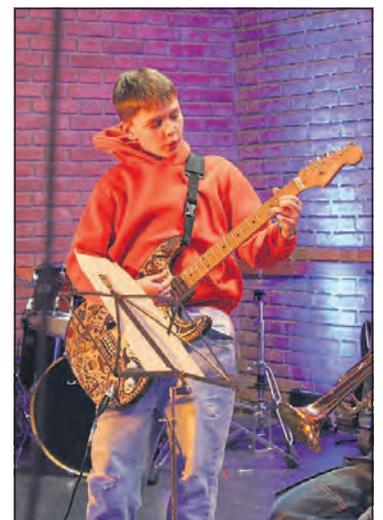
Die Freude am Singen und Musizieren, sei die wohl wichtigste Voraussetzung für Jugendliche, die eine Musikklasse besuchen möchten, erzählt Matthias Zuppinger, Musiklehrperson der beiden Klassen und musikalischer und künstlerischer Leiter des Konzerts. «Vor allem das Singen ist ein Hauptbestandteil», so Zuppinger. Das Spielen eines Instruments sei nicht zwingend notwendig. Es sei durchaus möglich, im Rahmen der Musiklektionen an der Sekundarschule ein Perkussionsinstrument, wie etwa Boomwhacker, zu erlernen und so mitmachen zu können bei instrumentalen Vorträgen.



Musiklehrer Matthias Zuppinger leitete das Konzert.



Obwohl es keine Voraussetzung für den Besuch einer Musikklasse ist, spielen viele Jugendliche der beiden Allschwiler Sekundarmusikklassen ein Instrument und traten damit am Weihnachtskonzert auf.



Am Konzert war klar zu sehen, dass viele Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen ein Instrument spielen. Es ertönten Geige, Fagott, Cello, Querflöte, Klarinette, Schlagzeug, Klavier, Trompete und Gitarre. Wie Zuppinger ausführt, üben die Jugendlichen solche Stücke dann jeweils auch in ihrem Einzelunterricht an der Musikschule. «Das kann man nicht alles in den Musiklektionen der Sekundarschule machen.» Entsprechend sei er mit einigen Lehrkräften an der Musikschule in Kontakt. «Da findet ein Austausch statt, was natürlich sehr wertvoll ist.»

Wie Zuppinger erklärt, haben Musikklassen, die im Fachjargon «Klassen mit erweitertem Musikunterricht» (Kemu) genannt werden, in der Sekundarschule vier anstatt nur zwei Wochenstunden Musikunterricht. «Sie haben auch viel mehr projektbasierten Unterricht», so Zuppinger. Neben der Vorbereitung und Durchführung von Konzerten – im Mai ist beispielsweise ein Sommerkonzert geplant – würden Musikklassen auch öfter musikalische Anlässe besuchen als Regelklassen. «Wir waren im November im Theater Basel und haben das Musical ›Into the Woods‹ angeschaut. Wir haben dann auch im Unterricht behandelt, was ein Musical ist», erzählt der Musiklehrer.

Wie er ankündigt, plane er voraussichtlich im dritten Jahr mit den Kemu-Klassen selbst ein Musical aufzuführen. «Wir werden in den kommenden Jahren aufbauend darauf hinarbeiten und immer mehr Erzählelemente einbauen und verschiedene Musikstücke miteinander verknüpfen», so Zuppinger. «Damit die Schülerinnen und Schüler darin Übung bekommen und sehen, welche Bühnenpräsenz sie bei einem Musical haben müssen.»

Nach rund sechs Monaten mit den beiden Kemu-Klassen, seinen



Eine Schülerinnengruppe bewies gutes Rhythmusgefühl und zeigte ihr Können im Rahmen einer Tanzperformance.

ersten überhaupt, zieht Zuppinger eine positive Zwischenbilanz. Dafür, dass es erst ein halbes Jahr ist, funktioniert es bereits sehr gut», so der Allschwiler. «Es sind zwei tolle Klassen, mit denen man gut arbeiten kann und es hat ganz viele kreative Köpfe dabei.»

Anmeldungen erwünscht

Wie er sagt, sind die 1Pd und 1Ed aktuell die einzigen Kemu-Klassen an der Sekundarschule Allschwil – in den zweiten und dritten Klassen gibt es keine. «In Allschwil hatten wir in den letzten Jahren nicht in jedem Jahrgang eine Musikklasse, weil es einfach nicht genug Anmeldungen gab», so Zuppinger. «Das wollen wir nun ändern, denn in der Primar hat es auch Musikklassen und das System wollen wir bei uns weiterführen.» Für das Zustandekommen von Sekundarmusikklassen seien jeweils mindestens 19 Jugendliche in einem Leistungszug (A, E oder P) nötig. Um das Angebot bekannter zu machen, besuchten

Zuppinger und die zweite vom Kanton für Musikklassen zugelassene Musiklehrperson der Sekundarschule Allschwil, Isabelle von Arx, diese Woche die sechsten Primarschulklassen. In der ersten Januarwoche gehen die Besuche weiter. Zudem findet dann auch ein Infoabend für die Eltern dieser Kinder statt. Denn: Das Anmeldefenster fürs nächste Schuljahr steht Ende Januar bevor.

Keine Nachteile

Die Frage, ob der Besuch einer Musikklasse irgendwelche Nachteile mit sich bringt, beantwortet Zuppinger mit einem klaren Nein. Im Gegenteil, Studien würden belegen, dass der zusätzliche Musikunterricht Vorteile mitbringt. Der Kanton Baselland, in dem es seit 1993 Kemu-Klassen gibt, hält fest, dass verschiedene Studienergebnisse sowie die Erfahrung der Lehrpersonen den Bildungswert des Musikunterrichts bestätigen würden. «Die Kinder der Klassen mit erweitertem Musikunterricht zeigen eine ausgeprägte Ausdrucksfähigkeit, erhöhte Ausdauer und Konzentration, bessere Kooperationsbereitschaft und eine verstärkte Motivation zum Schulbesuch», so der Kanton.

Um die zusätzlichen Musikstunden zu gewährleisten, würden die Lektionen in anderen Fächern ein wenig gekürzt. «Das geschieht in Absprache mit dem Klassenteam und der Schulleitung», erzählt Zuppinger. «Es wird nur in dem Rahmen gekürzt, dass der Lehrplan noch vollumfänglich eingehalten werden kann. Die Kemu-Klassen haben keine Benachteiligung dadurch.»



Es gab nicht nur Musik – auch von Schülerinnen verfasste Weihnachtsgeschichten wurden vorgetragen.

Kolumne

Lindenplatzige Inseln

Die unendliche Lindenplatz-Geschichte bietet viel Lesestoff. Weit über das Allschwiler «Wuchebletli» hinaus. Wir stossen dabei mehrfach auf das Wort «Vegetationsinsel». Wo kommt dieses her und was sind die Unterschiede zum simplen Blumenbeet, einer Rabatte oder einer Oase?



Von
Philipp
Hottinger

Erstaunlicherweise kommt die «Vegetationsinsel» in gängigen Wörterbüchern wie dem Duden nicht vor. Es besteht aus zwei Teilen: Eine Insel, ganz allgemein gesprochen, ist ein Ort, der sich von anderen abgrenzt. Sie ist nicht nur ein Ort, der von Wasser umgeben ist. Es gibt zum Beispiel auch Raucherinseln und Preisinseln. Der zweite Teil des Wortes, die Vegetation, bezeichnet den Pflanzenbewuchs in einem bestimmten Gebiet.

Eine speziellere «Insel in der Wüste» ist die Oase. Auch dieses Wort hat übertragene Bedeutungen. Zum Beispiel ist der Allschwiler Lindenplatz oder -park für gewisse Leute eine lindengrüne Oase der Ruhe, solange sie sich nicht über Autoparkplätze und fehlende Toiletten aufregen. Ein (Blumen-)Beet ist «ein zur gärtnerischen Nutzung besonders hergerichtetes [...] Stück Boden» (vgl. «Wörterbuch der deutschen Sprache»). Und die Rabatte betont vor allem die längliche schmale Form, sowie den niedrigen Pflanzenbewuchs.

Aber warum jetzt also Vegetationsinseln? Das Wort «Vegetationsinsel» kommt aus der Landschaftsarchitektur und will als Fachbegriff vor allem kompetent wirken. Ich vermute zudem, dass die Planerinnen und Planer sich nicht festlegen wollen. Sie meinen wohl damit einfach etwas mit Grünzeug. – Übrigens entstehen solche «Inseln» auch auf natürlichem Weg: Menschen sind Herdentiere und nutzen Trampelpfade aus Gewohnheit. Dazwischen bleiben grüne Inseln übrig. Oder auch nicht.



HEV Allschwil-Schönenbuch

Der HEV wünscht seinen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2025 alles Gute, beste Gesundheit und zufriedene Mieter- und Nachbarn. Der Vorstand bedankt sich herzlich für Ihre Unterstützung. Wir werden uns auch im kommenden Jahr für Ihre Interessen einsetzen.

stClaraspital
In besten Händen.

Kantonal
subventioniert*

Wiedereinstieg Pflege

Bildungsangebot für dipl. Pflegefachpersonen
nach einer Arbeitspause

- Sie möchten Theorie und pflegetechnisches Handling wieder auffrischen oder vertiefen?
- Sie möchten Pflegedokumentation und E-Learning kennenlernen?



Informationsabend Kurs 2025
07.01.2025, 18.00–19.30 Uhr

* Mehr Informationen: www.claraspital.ch/wiedereinstieg



Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440



**Bettenhaus
Bella Luna**

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



**Gut schlafen
ist kein Zufall**



DAS PERFEKTE DINNER RÖMER, MACHT UND MÜLL

Teil II
ab April
2025

Ausstellung im Museum mit
Führungen, Workshops und Vorträgen.

Juni 2024 – März 2026

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK



AUGUSTA RAURICA

BASEL
LANDSCHAFT

Allschwiler
Wochenblatt

Inserieren bringt
Erfolg!



Sekundarschule

Schulneubau für über 100 Millionen Franken

Regierungsrat überwies Vorlage für neue Sekundarschulanlage an Landrat.

AWB. Für die Realisierung des Ersatzneubaus der Sekundarschule Allschwil beantragt der Regierungsrat dem Landrat eine neue, einmalige Ausgabe von 108,34 Millionen Franken, dies teilte der Regierungsrat letzte Woche mit. Wann genau die Vorlage im Baselbieter Landrat behandelt wird, steht noch nicht fest.

Der Ersatzneubau sei nötig, da der Bedarf an Schulraum durch die kontinuierlich wachsende Schülerzahl nicht länger gedeckt werden könne. Um den Schulbetrieb vorübergehend zu sichern, wurde die Schule in den vergangenen Jahren mehrfach baulich angepasst. Das Potenzial zur weiteren Optimierung der Gebäude sei nun aber sowohl räumlich als auch aufgrund ihres schlechten Zustands ausgeschöpft.

Um den bestgeeigneten Projektvorschlag zu ermitteln, wurde ein Wettbewerb mit Präqualifikation im selektiven Verfahren durchgeführt. Im November 2024 wurde die Projektierungsphase mit der Genehmigung des Bauprojekts abgeschlossen. Der Entwurf «Mosaik» der Zürcher Architekten Gunz und Künzle bietet laut Regierung «eine sozial und ökologisch ausgewogene Lösung für die anspruchsvolle Schulraumerweiterung in Allschwil». Das Projekt punkte mit effizienter Flächennutzung, kompakter Bauweise und dezenter Materialwahl. Dies mache es wirtschaftlich attraktiv. Die Gebäude würden zudem in allen betrieblichen Aspekten durch ihre klare Struktur überzeugen. «So entstehen optimale Voraussetzungen für einen zukunftsorientierten, modernen Unterricht», schreibt die Kantonsregierung, die jeweils für Sekundarschulbauten zuständig ist.

Der Baustart für den Neubau der Schul- und Sportanlage sei im zweiten Quartal 2026 geplant. Der Rückbau der bestehenden Gebäude erfolgt laut Medienmitteilung in zwei Etappen: Zuerst wird der Schulraum der Bauten «Breite» und «Pavillon» in ein temporäres Provisorium am Hegenheimermattweg verlegt. Die dortigen Grundstücke, die laut Landratsvorlage vom Tiefbauamt erworben wurden, seien bis zur geplanten Nutzung für die Wendeschleife des Trams Bachgraben ungenutzt. Etwa 40 Prozent des benötigten Schulraums wird durch bestehende Modulbauten gedeckt, der Rest durch Container.



Das Projekt «Mosaik» sieht unter anderem eine kreisförmige Aula und zwei mehrstöckige Schulbauten vor. Der Bau Breite soll saniert, der Bau Lettenweg ersetzt werden.

Visualisierung Filippo Bolognese Images

In der zweiten Etappe erfolgt der Rückbau der restlichen Unterrichtstrakte im Lettenweg, die während der ersten Etappe weiterhin genutzt werden. Die Aussensportanlagen im Gartenhof bleiben bis zur Fertigstellung des neuen Schulhauses im Jahr 2031 in Betrieb.

«Dieses Vorgehen nutzt die bestehende Infrastruktur und ermöglicht dadurch eine kosteneffiziente Umsetzung», so die Regierung. «Die klare Trennung von Schul- und Baubetrieb gewährleistet während der gesamten

Bauzeit die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler.» Das neue Projekt für insgesamt 36 Klassen sieht folgende vier Bauten vor: Ein langgezogener, fünfgeschossiger (darin enthalten ein Untergeschoss) Neubau, der mehrheitlich die Klassenzimmer beherbergt, wird im südöstlichen Teil des Breite-Areals errichtet. Das Gebäude Breite mit insgesamt vier Geschossen (davon ein Untergeschoss) wird erhalten und umfassend saniert. Der Bau soll Unterrichtsräume und Verwaltungs- und Sekretariatsbe-

reiche beherbergen. Eine kreisrunde eingeschossige Aula bildet das Zentrum der Anlage. Auf der nordwestlichen Parzelle wird das Sporthallengebäude (es umfasst eine Dreifach- und eine Einfach-Sporthalle) und Aussensportanlagen realisiert.

Die drei Neubauten im Projekt sollen laut Landratsvorlage in Holzbauweise mit einem Skelettragwerk aus Stützen und Unterzügen errichtet werden. Die hinterlüftete Holzfassade wird aus Fichte bestehen.



Das neue Sekundarschulareal entlang des Lettenwegs im Überblick.

Plan Gunz&Künzle

Kunst-Verein

Zu Besuch im Basler Rathaus



Der Kunst-Verein liess sich letzte Woche durch das Gebäude am Basler Marktplatz führen.



Fotos Jean-Jacques Winter

Der Allschwiler Kunst-Verein (AKV) besuchte im Rahmen des diesjährigen Adventstürli am 12. Dezember das Basler Rathaus. Auf dem AKV-Wunschliste stand nicht die Kunst der geschliffenen Rede oder Anekdoten aus dem politischen Alltag, sondern die bleibenden Zeugnisse, die

Kunst in Bild, Figur, Schnitzerei als bleibende Dokus ihrer Zeit. Mit grosser Sachkenntnis hat Jeanne Vaudaux die Allschwiler Gruppe durch dieses Haus begleitet, ein Haus, das in Kunsträume verschiedener Zeiten eintauchen lässt. Die Eindrücke liessen die Teilnehmenden

staunen, liessen sie sprachlos blicken und hoffen, dass die politischen Vertretungen nicht sprachlos die angesagten Geschicke entscheiden.

Dieses Adventstürli bot allen bleibende Erinnerungen. Auch eine Wiederholung der Führung ist angedacht. Bereits ist der AKV sehr

gespannt auf seinen nächsten Besuch, der im Januarloch ansteht. Er führt den Verein ins Regierungsgebäude in Liestal. Weitere Infos zum AKV gibt es unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein

Anzeige

ivalencia!

JETZT
 JAHRESABO LÖSEN &
 20%
 SPAREN*

Rechnet sich
 im Abo.

U-Abo

tarifverbund
nordwestschweiz

tnw.ch

*Rabatt eines Jahresabos gegenüber dem Kauf von 12 Monatsabos für im TNW-Gebiet wohnhafte Personen.

Kinder

Weihnachtszeit in der Primarstufe

Die Weihnachtszeit ist für die Kinder eine besondere Zeit des Jahres. Sie bringt nicht nur Vorfreude auf Weihnachten mit sich, sondern bietet auch zahlreiche Möglichkeiten, die Gemeinschaft zu stärken, kreativ zu sein und die dunklen Wintertage mit Lichtern und Wärme zu füllen. In den Kindergärten wird fleissig gebastelt, liebevoll eingepackt und die Weihnachtslieder werden geübt. In den Schulhäusern und Kindergärten leuchten die vielfältigen Adventsfenster. Sie erzählen eine kleine Geschichte, zeigen ein weihnachtliches Motiv oder laden mit einer Botschaft zur Besinnung ein.

Das Lehrpersonenteam im Schulhaus Gartenhof hat gemeinsam mit der Firma Kallysoft Informatik AG die Fenster gestaltet. Die Firma stellte die LED-Platten zur Verfügung, die Klassen haben diese farbig gestaltet. Der LED-Adventskalender kann bis zum Dreikönigstag, 6. Januar, bestaunt werden. Im Schulhaus Neuallschwil erscheint jeden Tag ein Adventsfenster. Liebevoll durch die



Stolz präsentieren die Mädchen die selbst gemachten Sterne, mit denen auch das Schulzimmer wunderschön dekoriert wurde.

Klassen gestaltet, leuchten sie in der Dunkelheit. Auch dort können die Adventsfenster über die Weihnachtstage bestaunt werden. Ebenso beliebt ist das Weihnachtssingen. Seies in der

Kirche St. Peter und Paul vom Schulhaus Dorf oder in der Theresienkirche vom Schulhaus Neuallschwil, im Klassenzimmer, im Schulhaus oder in der Aula. Das gemeinsame Singen

vielfältiger Lieder schafft ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. In Schulen oder Kindergärten finden oft kleinere oder grosse Aufführungen statt, bei denen die Kinder mit strahlenden Augen ihre Lieder vortragen.

Adventszeit und Basteln gehören einfach zusammen! Von selbst gemachten Adventskalendern über Christbaumschmuck bis hin zu liebevoll gestalteten Karten – beim Basteln sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Im Schulhaus Gartenstrasse gibt es einen spielerischen Weihnachtsmorgen, mit vielen tollen Angeboten, vom Spielen, zum Backen und Basteln.

Ob beim Betrachten der Adventsfenster, beim Singen oder beim Basteln – die Adventszeit bietet zahlreiche Gelegenheiten, zur Ruhe zu kommen und sich auf das Wesentliche zu besinnen. Die Schulleitung wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten und glücklichen Start ins 2025.

Carolin Müller,

Schulleitung Primarstufe Allschwil



Egal ob beim Malen, Schneiden, Nähen oder Gutzi machen, die Kinder basteln und backen mit Begeisterung.



Fotos Bernadette Schoeffel.

Parteien

Der Einwohnerrat im Jahr 2024

Unsere Welt bewegt sich immer noch, doch in dem nun zu Ende gehenden Jahr sind wir verschiedenen politischen Herausforderungen begegnet, welche zum Teil von grosser Bedeutung sind. Auch wir in Allschwil sind davon betroffen.

Es lohnt sich daher, auf ein paar Nuancen in unserer Gemeinde zu schauen. In der neuen Legislatur sind sowohl die Exekutive als auch die Legislative neu zusammengesetzt. Eigentlich nor-

mal, denn das ist der Lauf der Zeit. Uneigentlich stellen wir fest, dass gegenwärtig im Einwohnerrat eine bürgerlich geprägte Oppositionspolitik betrieben wird, welche darauf hinzielt, die Exekutive zu destabilisieren. Oder warum wurden die Instrumente «Behördenreferendum» und «Beschwerden beim Kanton» je zweimal trotz deutlicher Mehrheitsentscheide ergriffen? Ist das die neue politische Kultur, welche sich eben auch weltweit ausbreitet (vgl. auch Berichte und Leserbrief im AWB).

Gerade in den Bereichen «Alter» (Versorgungsregion) und «Kind und Familie» (Schulhausneubau) gilt es, wichtige Schritte für Schritt umzusetzen. Dazu gehört eben auch, dass der Einwohnerrat sich konstruktiv einbringt und nicht durch Störmanöver diese weiter verzögert, was wiederum der ganzen Bevölkerung schadet. Der Einwohnerrat repräsentiert das Volk. Wir wünschen uns daher, dass im kommenden Jahr der Einwohnerrat sich wieder mehr aufbauend mit den Themen auseinandersetzt.

In diesem Sinne können wir den Moment für einen persönlichen Rückblick nutzen und die politfreie Zeit als Motivation für ein mehr Miteinander im 2025 einsetzen.

Einwohnerratsfraktion SP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Musikschule

Zeitgenössische «Timepieces» für Schlagzeug

Perkussionistin Louisa Marxen trat letzte Woche im Museum Allschwil auf.

Gebannt lauschte das zahlreich erschienene Publikum der bekannten «Big-Ben-Melodie» der alten Tischuhr, die am vergangenen Freitag das Solokonzert der Perkussionistin Louisa Marxen im Museum Allschwil eröffnete. Sogleich erklang ein witziges und rasantes Stück für Marimba, Holztrommeln und Blocks von Louis Andriessen mit dem Titel «Woodpecker» und sorgte für Heiterkeit. Ein toller Auftakt zum Programm «Timepieces» (dt. Zeitstücke)!

Es ertönten ausschliesslich zeitgenössische Werke für Schlagzeug Solo. Louisa Marxen, die an der Musikschule Allschwil Perkussion unterrichtet, hat ein sehr persönliches Programm zusammengestellt und präsentierte die ganze Vielseitigkeit der Schlaginstrumente: So erklangen neben den bereits erwähnten Holzinstrumenten auch die Grosse Trommel, ein Gong und im Stück «Metallurgy» der luxemburgischen Komponistin Catherine Kontz sogar Granathülsen aus dem Zweiten Weltkrieg. Gerade dieses Werk faszinierte durch sein Span-



Louisa Marxen, die an der Musikschule unterrichtet, spielte verschiedene Instrumente.



Fotos zVg

nungsfeld zwischen den verwendeten Waffenresten und der an menschliche Stimmen erinnernden unheimlichen Klänge. Teil des vielseitigen Konzertprogramms waren auch zwei Uraufführungen: Während Marxen beim Stück «Enrichment items» des japanischen Komponisten Yiran Zhao mit Händen und Füssen minimalistische Geräusche erzeugte, wurde in «Am besten samstags» von Catherine Kontz die

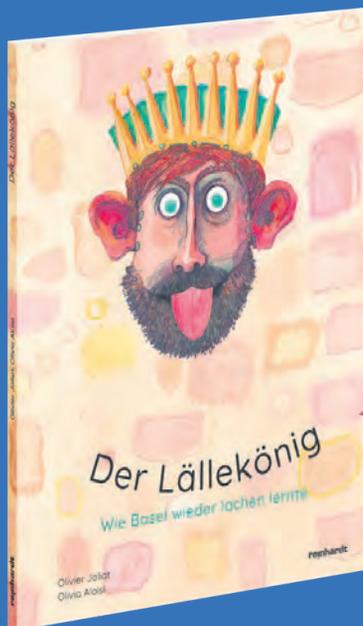
alte Tischuhr mit ins Geschehen einbezogen. Zum Abschluss spielte die Profimusikerin das Werk «Cinderella» von Mayke Nas, titelgetreu mit zwei roten Pumps auf einem Holztisch.

Mit ihrem Soloprogramm ist es Marxen gelungen, das Publikum ohne Berührungängste in die faszinierende Welt der zeitgenössischen Perkussionsmusik mitzunehmen. Ihre tolle und inspirie-

rende musikalische Darbietung wurde vom Publikum mit grossem Applaus belohnt.

Das nächste Extrakonzert der Musikschule findet bereits am 24. Januar wieder im Museum Allschwil statt, neu unter dem Titel «Musikschule@Museum». Die Musikschule freut sich bereits jetzt auf zahlreiches Publikum.

Christian Thurneysen,
Schulleitung Musikschule



Olivier Joliat, Olivia Aloisi
Der Lällekönig
Wie Basel wieder lachen lernte
CHF 29.80
978-3-7245-2577-6



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Schenken
MACHT
Freude



Mena Kost und Ueli Pfister
Dino und Donny im Winter
CHF 24.80
978-3-7245-2505-9

Follow us



Kultur

Eine feinsinnige Komödie mit Wortwitz und Charakter

Die Baseldytschi Bihni startet mit der Dialektkomödie «Wie wär s mit Tee» in die Saison, die bis zum 17. Mai dauert.

Von Rolf Spriessler

Eine elegant gekleidete, leicht beschwipste und sichtlich gut gelaunte Dame (wunderbar schelmisch gespielt von Stephanie Stadler in ihrer zweiten Rolle nach ihrer letztjährigen Premiere) räkelt sich gemütlich auf dem Sofa einer Luxussuite eines der angesagtesten Basler Hotels und schaut sich am Fernsehen die TV-Sendung über ihr Idol an. Bei diesem handelt es sich um Star-Schauspieler Ruedi Amann (Michael Hug), der jeden Moment im Hotel als Gast erwartet wird. Alle sind aufgeregt. Allen voran die missmutige, strenge Hoteldirektorin Theres Bauer (Danila Dahinden) und der bis über beide Ohren verliebte und schwer begriffsstutzige Hotelpage Felix Hubacher (Philipp Borghesi), der als persönlicher Betreuer für den Schauspieler vorgesehen ist. Da sind auch Amanns Filmpartnerin Carmen Kaiser (Karin Kolb), die sämtlichen Männern, die ihr über den Weg laufen, den Kopf verdreht, und die junge, pflichtbewusste Assistentin Isabelle Steiner (Iris Heuss), zu deren Aufgaben es gehört, Ruedi Amann nicht mit Alkohol in Berührung kommen zu lassen und die mit Selbstbewusstsein nicht gerade gesegnet ist.



Film-Assistentin Isabelle Steiner (Iris Heuss) überreicht dem von ihr verehrten Hotel-Pagen Felix Hubacher (Philipp Borghesi) einen Kaffee, hinter ihm Hoteldirektorin Theres Bauer (Danila Dahinden). Fotos Mimmo Muscio

Im Hotel soll ein Film gedreht werden – für die Hoteldirektorin die Chance, gute Presse und damit wieder mehr Gäste zu bekommen. Doch Ruedi Amanns Tage als glamouröser Schauspielstar sind gezählt. Das weiss er auch und deshalb gibt er sich entsprechend desillusioniert und lebensmüde. Welche Rolle da wohl ein Möchtegern-Russe aus Bettingen (Marc Gianola) und eine charmante Journalistin einer bekannten Illustrierten (Sabine Mack) dabei spielen mögen? Mehr sei an dieser Stelle über die wendungsreiche und höchst amüsante Handlung der neuesten Produktion der Baseldytschi Bihni nicht verraten, die noch bis zum 17. Mai 2025 im Kellertheater im Lohnhof zu sehen sein wird

– mit der obligaten Pause im Februar/März, in welcher das Theater am Lohnhof für Gastspiele anderer Theater-Ensembles genutzt wird (Details siehe unter www.baseldytschibihni.ch).

Es ist ein charmantes Stück mit viel Wortwitz und Zweideutigkeiten, ein Stück, in welchem sich Charaktere wandeln, nicht immer alles so ist, wie es scheint, und das weniger auf Slapstick und Spektakel setzt als das letztjährige Stück «En eewige Gäldsäage». Das achtköpfige Ensemble wirkt sicher, gut eingespielt und ausgesprochen spielreudig. Die Komödie «Wie wär s mit Tee», die Regisseur Tom Müller dieses Jahr gekonnt in Szene gesetzt hat, stammt aus der Feder von Enrico Maurer, der pro Jahr zwei bis

drei Stücke selbst schreibt und seit 2016 Geschäftsführer des Breuninger Theaterverlags in Aarau ist. Das liebevoll gestaltete Bühnenbild stammt wie gewohnt von Hans «Dätt» Marti.

Die Baseldytschi Bihni ist preisgekrönt in ihre neue Saison gestartet. «Der Basler Dialekt wird gepflegt und die Kleintheater-Kunst hochgelebt», schreibt Daniel Brunner als Mitglied der schappo Expertenkommission im Flyer zur Verleihung des 53. Prix schappo, und: «85 Aktivmitglieder engagieren sich ohne Entgelt, um dem lokalen Theater eine Bühne zu geben.» Die Preisübergabe fand am 6. November im Kellertheater im Lohnhof statt. Entstanden ist der Verein 1892, als Gäste einer Hochzeitsfeier die «Dramatische Gesellschaft Basel» gründeten mit dem Zweck der «Pflege und Veredelung geselliger Unterhaltung», wie es damals hiess. Im Jahr 1925 erfolgte die Umbenennung in «Dialektgruppe Baseldytschi Bihni». Seit 1996 ist die Baseldytschi Bihni im Kellertheater des Lohnhofs zu Hause. Der Verein zählt heute rund 1000 Mitglieder, wovon sich die besagten 85 Aktiven auf, neben und hinter der Bühne engagieren, inklusive Bühnentechnik, Betreuung und Bewirtung der Gäste im Foyer sowie der Administration. «Wär uff dr Baseldytschi Bihni spiile mecht, muess e weeneli en Egge ab ha!», lässt sich Präsident Remo Gallacchi zitieren. «Gut so!», lässt sich da nur entgegen. Denn das spürt man und das macht Spass beim Zuschauen.



Der neue Gast Ruedi Amann (Michael Hug) wird beim Check-in kritisch von Hoteldirektorin (Danila Dahinden) beobachtet.



Starschauspieler Ruedi Amann (Michael Hug) versucht «seinen» Hotelpagen Felix Hubacher (Philipp Borghesi) aufzumuntern.

Schwyzerörgeli-fründe

Klausenfest im Jägerstübli

Am Samstag, dem 14. Dezember, fand im Restaurant Jägerstübli das Klausenfest der Schwyzerörgeli-fründe Allschwil statt. Die Gastformation LQ Edelwyss eröffnete um 18 Uhr mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire den Anlass. Ab 19 Uhr gabs Jekami – jeder kann mitspielen. Mit dabei waren das Echo vom Augarte und Stephan Wottreng. Nach dem Nachtessen gab es Besuch vom Santichlaus mit Schmutzli. Es war wie immer ein schöner Anlass.

Der Schwyzerörgeli-Vorstand bedankt sich bei allen Gästen, Musikantinnen und Musikanten. Dem Jägerstübli-Team ein grosses Dankeschön für sein Engagement und die Gastfreundschaft. Auch Jungmusikantinnen und -musikanten sind bei den Schwyzerörgeli-fründe immer herzlich willkommen. Besucht die neue Homepage unter www.soefa-allschwil2024.ch.

Erica Viani, Präsidentin
Schwyzerörgeli-fründe Allschwil



Am Klausenfest gab es Besuch vom Santichlaus und Schmutzli und es traten verschiedene Formationen auf. Fotos zVg

Leserbriefe

Ausgaben für Kita-Personal nicht sinnvoll?

Lese ich richtig? Im Parteienbeitrag von Corinne Probst-Gadola im letzten AWB steht, dass ein Budgetantrag nicht sinnvoll gewesen wäre, um das Kita-Personal besser zu entlohnen und die Abwanderung zu verhindern. Inzwischen ist bekannt, dass Basel-Stadt die Qualität der Kinderbetreuung massiv verbessert hat mit angepassten Löhnen und dem Ausbau der Betreuungsqualität.

Mit Scheinargumenten wurde der Budgetantrag abgelehnt. Die Begründung, eine finanzielle Sofortmassnahme sei mit zukünftigen Lohnkosten gleichzusetzen, lässt aufhorchen. Offenbar nimmt die Schreiberin gerne fehlendes qualifiziertes Kitapersonal, einen Verlust der Betreuungsqualität, und somit leere Tagesheime in Kauf. Kann dies das Ziel sein? Oder wer profitiert davon? Sicher ist jedoch, dass die Leidtragenden eben doch die Kinder und ihre Eltern sein werden.

Susanne Clarke, Allschwil

Unfair oder eine verpasste Chance

Nicht sinnvolle Ausgaben, Lohnerhöhung oder gar Objektfinanzierung – diese Worte werden zur Rechtfertigung benützt, um sich

gegen eine Qualitätssicherung inklusive bessere Entlohnung des Kita-Personals auszusprechen. Unabhängig von der Anzahl Beiträge, die eine Person schreibt, einer, zwei oder nächstes Mal gar drei. Tatsache bleibt, dass gewisse politische Kreise, welche im Parteienbuch wiederholt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf proklamieren und sich gerne als familienfreundlich darstellen, Verbesserungen durch Sofortmassnahmen ablehnten. Es waren die gleichen Stimmen, welche die Ausarbeitung des FEB-Reglements aufgrund der Schulraumplanung auf Eis legten. Jetzt wieder aufs FEB-Reglement als Lösungsansatz zu verweisen, ist unfair. Die Chance, jetzt und nicht erst, wenn das Fachpersonal fehlt und die Kitas schliessen müssen, sich für diese Institutionen einzusetzen, wurde erneut verpasst. Es ist halt noch immer einfacher, zu reden/schreiben, statt zu handeln.

Jasmine Cosmai, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerstriche. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

Weihnachten

Stille Nacht, heilige Nacht

Kein anderes Weihnachtslied wird über die Festtage so oft und so gerne gesungen wie «Stille Nacht, heilige Nacht». Das Lied mit der Botschaft vom Frieden geht zu Herzen. Wann erklang es das erste Mal?

1818 überreichte Josef Mohr (Hilfspriester der neu errichteten Pfarrei St. Nicola in Oberndorf, Österreich) dem Schullehrer und Hilfsorganisten Franz Gruber ein Gedicht mit dem Auftrag, es für zwei Solostimmen, Chor und eine Gitarren-Begleitung zu vertonen.

Gesagt, getan! Der Pfarrer und der Lehrer führten das fertige Stück nach der Christmette das erste Mal mit Gitarren- und nicht Orgelbegleitung auf. Wieso? Im 19. Jahrhundert war die Gitarre das Instrument für den Gesang in den Wirtshäusern. Das Lied sollte also auch in den Gassen erklingen und nicht nur in der Kirche.

Den Menschen in Oberndorf wurde es beim Ertönen des Liedes warm ums Herz. Die Botschaft vom Frieden traf den Nerv ihrer Zeit. Sehnsüchte brachte es in schwerer Zeit nach den Kriegswirren in rührender Weise zur Sprache. Die am Ufer der Salzach von der Schifffahrt lebenden Oberndorfer erlebten Hunger und Elend, als die Salzach – einstige Lebens-

ader – 1816 zum Grenzfluss zwischen Österreich und Bayern wurde und der Salzhandel einbrach. Die Sehnsucht nach Frieden und Hoffnung war gross.

Weltruhm erlangte das neue Weihnachtslied aber, weil der Orgelbauer Carl Mauracher das Lied mit ins Zillertal nahm. Dort druckte und verlegte es der Buchdrucker und Buchhändler Joseph Greis. Das Lied verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts erklang es bereits in den USA und Afrika. Und heute? In 300 Sprachen und Dialekten wird es gesungen. Die Botschaft vom Frieden ertönt rund um den Erdball. Das ist gut so. Denn wir haben diese frohe Kunde heute sehr nötig!

Pfarrer Claude Bitterli
für die ökumenische Seelsorgekonferenz



Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Sa, 21. Dezember, 8 h: Gottesdienst der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Rufael. Kirche St. Peter und Paul.

So, 22. Dezember, 9.15 h: Eucharistiefeier. Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

So, 22. Dezember, 10.30 h: Eucharistiefeier. Kirche St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.). Kirche St. Theresia.

17.30 h: Eucharistiefeier. Kirche St. Theresia.

Mo, 23. Dezember, 16 h: Rosenkranzgebet. Kirche St. Peter und Paul.

Di, 24. Dezember, 17 h: Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier. Eine Weihnachtsgeschichte von Kindern gespielt. Musikalische Mitwirkung Cécile Mansuy, Orgel, Anna Meklin, Gambe. Kirche St. Peter und Paul.

17 h: Familiengottesdienst mit Kommunionfeier. Eine Weihnachtsgeschichte von Kindern gespielt. Musikalische Mitwirkung Chörli St. Theresia». Kirche St. Theresia

17 h: ökum. Familiengottesdienst. Ab 16.40 h musikalische Einstimmung mit Dominik Sackmann (Orgel) und Andrew Hammersley (Trompete). Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

23 h: Mitternachtsgottesdienst mit Eucharistiefeier, ab 22.30 h musikalische Einstimmung (Weihnachtslieder) mit den Kirchenchöre Allerheiligen, St. Anton und St. Peter und Paul, Allschwil, anschl. Pastoral-Messe. Kirche St. Peter und Paul.

23 h: Mitternachtsgottesdienst mit Kommunionfeier. Ab 22.30 h musikalische Einstimmung mit Dominik Sackmann (Orgel), Noëmi Noth-Erzberger und Vera Leibacher (Flöten). Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

Mi, 25. Dezember, 10.30 h: Weihnachtsgottesdienst. Musikalische Mitgestaltung Kirchenchor St. Theresia (Missa brevis in G). Kirche St. Theresia.

11 h: Eucharistiefeier (ital.). Kirche St. Peter und Paul.

Sa, 28. Dezember, 8 h: Smartrail Weihnachten, eine interaktive, digitale, kostenlose Schnitzeljagd bis Freitag, 6. Januar. Start: Ref. Christuskirche Allschwil.

8.30 h: Weihnachtsgarten, täglich geöffnet bis 6. Januar von 8.30 bis 18 Uhr. Kapelle St. Peter und Paul.

9.15 h: Kommunionfeier. Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

So, 29. Dezember, 10.30 h: Kommunionfeier. Kirche St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.). Kirche St. Theresia.

17.30 h: Kommunionfeier. Kirche St. Theresia.

Mo, 30. Dezember, 16 h: Rosenkranzgebet. Kirche St. Peter und Paul.

Mi, 1. Januar, 17 h: Eucharistiefeier. Anschliessend Neujahrsapéro. Kirche St. Theresia.

17 h: Kommunionfeier. Anschliessend Neujahrsapéro. Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

So, 5. Januar, 9.15 h: Eucharistiefeier zu Epiphanie. Im Familiengottesdienst werden unsere Sternsinger ausgesendet. Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

10.30 h: Eucharistiefeier zu Epiphanie gemeinsam mit MCI. Musikalische Mitgestaltung Anna Meklin, Orgel und Christine Frei, Panflöte, anschliessend Apéro. Kirche St. Peter und Paul.

Mo, 6. Januar, 16 h: Rosenkranzgebet. Kirche St. Peter und Paul.

Mi, 8. Januar, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Avanti-Kaffee. Kapelle St. Peter und Paul.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 22. Dezember, 10 h: 4. Advent. Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli.

Di, 24. Dezember, 17 h: Heiligabend. Christuskirche, Gottesdienst für alle Generationen, Pfarrer Claude Bitterli, mit einer kleinen Gruppe von Sängern und Sängern sowie einer Jazz-Combo – Weihnachtslieder für Gross und Klein.

17 h: Dorfkirche Schönenbuch, ökumenischer Familiengottesdienst, Sonja Gassmann, Sozialdiakonin, Sabina Bobst, Katechetin.

23 h: Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz, mit der Allschwiler Kantorei und Karin Dornbusch, Klarinette.

Mi, 25. Dezember, 10 h: Weihnachten. Christuskirche, Pfarrerin Beatrice Root Bächtold, Kyoko Mikami, Querflöte, Abendmahl.

So, 29. Dezember, 10 h: Christuskirche, Pfarrerin Barbara Jansen.

Mi, 1. Januar, 11 h: Neujahr. Kirchli, Pfarrerin Elke Hofheinz, Mitwirkung von Christian Müller, Querflöte

So, 5. Januar, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Pfarrer Claude Bitterli.

So, 12. Januar, 10 h: Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 21. Dezember, 17 h: Gottesdienst zum 4. Adventssonntag am Tag der Wintersonnenwende mit einfachem Nachessen in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Di, 24. Dezember, 22.30 h: Heiliger Abend Christnachtmesse, Alte Dorfkirche Allschwil.

Mi, 25. Dezember, 17 h: Weihnachtstag, St. Anna-Kapelle, Therwil.

So, 29. Dezember, 10 h: Sonntag nach Weihnachten, Alte Dorfkirche Allschwil.

Mi, 1. Januar, 17 h: Meditativer Neujahresgottesdienst, anschliessend Neujahrsapéro, Alte Dorfkirche Allschwil.

Sa, 4. Januar, 10.15 h: Christkatholischer Gottesdienst, Alterszentrum am Bachgraben, Allschwil.

So, 5. Januar, 10 h: Epiphaniengottesdienst mit anschliessendem Dreikönigskuchenessen, Alte Dorfkirche Allschwil.

So, 12. Januar, 10 h: Gottesdienst, anschliessend Austausch über Anregungen und Ideen, sowie Fragen, Alte Dorfkirche Allschwil.

Sa, 18. Januar, 11.30–13.30 h: ökumenischer Suppentag, Kirchgemeindeaal Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 21. Dezember, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Sa, 28. Dezember, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Sa, 4. Januar, 10.15 h: christkatholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

So, 22. Dezember, 10 h: KCK Weihnachtsmusical.

Die, 24. Dezember, 17 h: KCK Weihnachtsmusical.

So, 22. Dezember, 10 h: Gottesdienst.

So, 5. Januar, 10 h: Gottesdienst.

So, 12. Januar, 10 h: Allianz-Gottesdienst im Münster Basel.

Guter Zweck

Kerzensammel-Aktion
für die Ukraine

Die zerstörte Energieversorgung macht den Menschen vielerorts in der Ukraine zu schaffen: Sie sitzen in dunklen Wohnungen und Häusern und frieren. Alles, was Licht und Wärme spendet, wird darum dringend gebraucht. Nach den Feiertagen, vom 2. bis 17. Januar, führt die reformierte Kirchgemeinde eine Kerzensammel-Aktion für die Ukraine durch.

Bitte bringen Sie Ihre Kerzenreste, Wachsreste oder auch andere Kerzen (keine Windlichter in Gläsern!) und legen Sie diese in die Sammelbehälter beim Eingang zur Christuskirche oder beim Haupteingang zum Calvinhaus an der Baslerstrasse 226.

Die gesammelten Kerzen werden dann vom Verein «Ukrainehilfe mit Herz» in die Ukraine transportiert. Vielen Dank für Ihr Mitwirken und Ihre Solidarität.

Elke Hofheinz und Michelle Kübler,
reformierte Kirchgemeinde



Wegen der zerstörten Energieversorgungsinfrastruktur werden in der Ukraine Kerzen benötigt. Foto zVg

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Trohe Weihnachten und
ein gutes neues Jahr



**Nächste
Grossauflage
17. Januar 2025**

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**



Neujahrskonzert
Martinskirche Basel - 3. Jan. 2025 - 19.30 Uhr

Mitwirkende:
Nelly Patty, Nicolas Senn,
Rolf Romei, Basel Tattoo Chor

Tickets ab CHF 45
unter eventfrog.ch

Kontakt: CW-Management GmbH
marketing@christophwalter.ch oder
Mobile +41 79 315 48 93

**Kaufe
Zinnwaren**
Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich
bestimmt, rufen Sie mich an.
Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

Betreuerin
mit Referenzen und langjähriger
Erfahrung in der privater Pflege bietet
Hilfe bei Körperpflege, Haushalts-
arbeiten, Einkäufe und Kochen an.
Handy 077 440 01 45

*Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern
frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins*

2025

Das AWB-Team

Top 5 Romane	Top 5 Sachbücher	Top 5 Musik-CDs	Top 5 Vinyl
<p>1. Helen Liebendörfer Nicht ohne Regenschirm Historischer Roman Friedrich Reinhardt Verlag</p> <p>2. Zora del Buono Seinetwegen Roman Verlag C.H. Beck</p> <p>3. Thomas Strässle Fluchtnovelle Novelle Suhrkamp Verlag</p> <p>4. Martin R. Dean Tabak und Schokolade Roman Atlantis Verlag</p> <p>5. Anne Gold Wenn jede Sekunde zählt Kriminalroman Friedrich Reinhardt Verlag</p>	<p>1. Basler Zeitung Mein Basel – Entdeckungsreise durch 19 Quartiere Basiliensia Friedrich Reinhardt Verlag</p> <p>2. Elke Heidenreich Altern Lebenshilfe Hanser</p> <p>3. Yuval Noah Harari Nexus Kulturgeschichte Penguin Verlag</p> <p>4. Essen gehn! Basel 2024/25 Gastroführer René Grüninger PR</p> <p>5. Kulinarischer Kosmos Porträts und Rezepte aus der Markthalle Basel Kochbuch Markthallen AG Basel</p>	<p>1. Taylor Swift The Tortured Poets Department: The Anthology Pop Republic 2 CDs</p> <p>2. The Cure Songs Of A Lost World Pop Polydor</p> <p>3. Haydn 2032 No. 16 The Surprise Il Giardino Kammerorchester Basel, Giovanni Antonini Klassik Alpha Classics</p> <p>4. Fazil Say Oiseaux tristes Klassik Warner</p> <p>5. Melody Gardot The Essential Jazz Decca 2 CDs</p>	<p>1. Taylor Swift The Tortured Poets Department: The Anthology Pop Republic 4 LPs</p> <p>2. The Cure Songs Of A Lost World Pop Polydor</p> <p>3. Nick Cave & The Bad Seeds Wild God Pop Play It Again Sam</p> <p>4. Diana Krall Only Trust Your Heart Jazz Verve</p> <p>5. Coldplay Moon Music Pop Warner</p>

Unsere Geschenktipps.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Badminton Juniorinnen U15

Grosser Erfolg für Lina Schwob

Die Juniorin vom ABC Smash holt Silber und Bronze in Uster.

Bei der Junioren-Schweizer-Meisterschaft in Uster zeigten die besten Nachwuchstalente des Landes am vergangenen Wochenende an zwei Tagen beeindruckenden Badmintonssport. Bereits am Samstag feierte Lina Schwob vom Allschwiler BC Smash einen bemerkenswerten Erfolg. In einem denkwürdigen Viertelfinalspiel setzte sie sich gegen die als Nummer 1 gesetzte Gitika Venkatasubbiah vom BC Yverdon-les-Bains durch. Im anschliessenden Halbfinale gewann Schwob gegen Ella Germann vom BC Uzwil und sicherte sich somit den Platz im Finale der Kategorie Dameneinzel U15.

Dort musste sie sich jedoch der starken Julietta Dübendorfer vom BC Zürich geschlagen geben. Trotz dieser Niederlage überwiegt die Freude über ihre herausragende Leistung und den Gewinn der Silbermedaille. In der Kategorie Damendoppel U15 holte sich Lina Schwob mit ihrer Partnerin Sara Krishna vom SC Uni Basel ausserdem gleich noch eine Bronzemedaille.

Marc Wittwer für den ABC Smash



Stark: Lina Schwob schaffte es an der Schweizer Meisterschaft bis ins Endspiel.

Foto Swiss Badminton

Judo

Zwei Siege in Martigny

Max Bothe und Victoria Aston glänzen an der SM im Kata.

Am vorletzten Sonntag fand in Martigny die Schweizer Meisterschaft (SM) im Kata statt. Von der an der Lilienstrasse 14 in Allschwil beheimateten Budoschule Basilisk waren die beiden jungen Judokas Max Bothe und Victoria Aston am Start und holten jeweils den ersten Platz. Ein tolles und gleichzeitig etwas überraschendes Ergebnis für das Allschwiler Duo, denn Bothe war eine Woche davor noch leicht krank und hatte keine optimale Vorbereitung auf die SM.

Die Budoschule Basilisk ist stolz auf Max Bothe und Victoria Aston und hofft, dass sie auch in Zukunft erfolgreich ihren Weg gehen. Ab dem nächsten Jahr müssen beide Judokas eine Altersklasse höher starten, was die nächste Herausforderung in ihrer sportlichen Karriere sein wird.

Hanspeter Glaser für die Budoschule Basilisk



Goldene Grüsse aus dem Wallis Max Bothe und Victoria Aston posieren mit ihren Medaillen.

Foto zVg

Basketball NLB

BC Bären dreht Spiel gegen Boncourt

AWB. Drei Viertel lang lag der BC Allschwil gegen den BC Boncourt knapp im Rückstand. Doch im letzten Abschnitt mobilisierte das Team von Marko Simic alle Reserven und drehte den Match zu seinen Gunsten. Am Ende gewann der BCA das Heimspiel im Gartenhof mit 72:64 und schob sich in der Tabelle auf Rang 10 vor. Drei Ränge davor ist der BC Bären klassiert. Bei den Kleinbaslern gastieren die Allschwiler im letzten Match des Jahres. Dieser findet morgen Samstag, 21. Dezember, um 17.30 Uhr in der Dreirosen-Halle statt.

Telegramm

BC Allschwil – BC Boncourt
72:64 (34:36)

Gartenhof. – 50 Zuschauer. – SR Emra, Sudan.

Allschwil: Kostic (10), Herron (13) Bourblanc (19), Meyer (12), Narasimhan (11); Pacheco (5), Togninalli (2), Malisanovic; Haderi, Jarmanovic, Kocer

Fachstelle Integration im Aufbau – Integration als Chance

In der Gemeinde Allschwil leben über 22'000 Einwohnerinnen und Einwohner, davon haben 31 Prozent keine Schweizer Staatsangehörigkeit. Für die bevölkerungsreichste Gemeinde des Kantons Basel-Landschaft ist die Integration von Migrantinnen und Migranten seit Langem ein wichtiges Thema auf der politischen Agenda.

Mit dem «Strategiepapier Integration Gemeinde Allschwil», das vom Fachbereich Integration des Kantons Basel-Landschaft in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Allschwil erarbeitet wurde, liegt eine Grundlage vor. Der erste Schritt zur Umsetzung von Massnahmen ist die Schaffung einer eigenen Fachstelle in Allschwil. Mit dem Stellenantritt von Frida Meyer als Verantwortliche Fachstelle Integration im Mai dieses Jahres ist dieser Schritt nun vollzogen.

Konzeptphase bis Juni 2025

Die neue Fachstelle soll verschiedene Aufgaben zur Förderung der Integration in der Gemeinde, aber auch zur Unterstützung der Institutionen der Regelstruktur übernehmen. Der Fachbereich Integration des Kantons Basel-Landschaft (FIBL) wird den gesamten Prozess, der bis Juni 2025 abgeschlossen sein soll, fachlich begleiten und mit einer externen Fachperson unterstützen. Das zukünftige Angebot der Fachstelle soll gut auf die



Verwaltungsinterner Workshop zum Konzept der Fachstelle Integration im Dezember 2024. Foto Sandra Stamm

Bedürfnisse der Gemeinde abgestimmt sein.

Einbezug von Fachpersonen, Organisationen und engagierte Personen

Um den Konzeptprozess breit abzustützen, wird ein Workshop mit Personen aus dem Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich sowie Freiwilligen, Schlüsselpersonen, NGOs und Vereinen einberufen. Dieser Workshop findet am 14. Januar 2025 im Saal Schulhaus Gartenhof statt. Ziel ist es, die Erfahrungen und die Expertise möglichst vieler Ins-

titutionen, Fachpersonen und Engagierter zu sammeln und einzubeziehen.

Der Workshop im kommenden Januar wird die Situationsanalyse, den Bedarf der Zielgruppe, aber auch die Lücken im Integrationsangebot der Gemeinde auf der Basis der bestehenden Angebote vervollständigen. Als Ergebnis sollen Überlegungen zu einer ersten Angebotspalette der Fachstelle Integration erarbeitet werden. Die Inputs der Teilnehmenden werden ausgewertet und fliessen in das Konzept der Fachstelle ein. Im Sommer 2025 soll das Konzept der Öffentlichkeit

vorgestellt werden und die Umsetzung beginnen.

Auskünfte und weitere Fragen zur Konzeptentwicklung der Fachstelle Integration erteilt Frida Meyer, Verantwortliche Fachstelle Integration: frida.meyer@allschwil.bl.ch, Tel. 061 486 27 11.

Fachworkshop zur Konzeption der Fachstelle Integration Allschwil

Wann: 14. Januar 2025
von 14 bis 17 Uhr
Wo: Schulhaus Gartenhof, Aula

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Weihnachten und Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung an der Baslerstrasse 111 und 101 und der Aussenstellen sowie die Regiebetriebe bleiben vom Dienstag, 24. Dezember 2024, bis und mit Mittwoch, 1. Januar 2025, für sämtlichen Publikumsverkehr geschlossen. Ab Donnerstag, 2. Januar 2025, sind wir zu den normalen Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Für die Meldung von Todesfällen steht am 27. Dezember 2024 von 8 bis 11.30 Uhr die Telefonnummer 061 486 25 28 (Abteilung Einwohnerdienste) zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch in ein gesundes Neues Jahr!

Gemeindeverwaltung Allschwil

Erbenaufruf

Verstorbene Person:

Klose, Stefan Thomas

Staatsbürgerschaft: Deutschland.
Geboren am 7. August 1954, wohnhaft gewesen in Allschwil, Baslerstrasse 259, verstorben am 27. Juli 2024.

Die aufgerufenen Personen werden aufgefordert, sich innert der angegebenen Frist bei der Kontaktstelle zu melden. Dabei haben sie geeignete Dokumente vorzulegen, die ihre

Erbenqualität ausweisen; andernfalls fallen sie beim Erbgang ausser Betracht.

Publikation nach ZGB Art. 555 und 558 Abs. 2.

Kontaktstelle:

Zivilrechtsverwaltung des Kantons Basel-Landschaft, Erbschaftsamt, Domplatz 9, 4144 Arlesheim.

Ablauf der Frist:

16. Dezember 2025.

Benefiz Grufti Disco im Freizeithaus Allschwil

Nach einem Jahr Unterbruch fand am 16. November 2024 die traditionelle Benefiz Grufti Disco im Freizeithaus Allschwil statt. Über 350 Gäste nutzten die Gelegenheit, in den frisch renovierten und neuen Räumlichkeiten am Hegenheimermattweg zusammenzukommen. Für viele Gäste ist die Veranstaltung wie ein Wiedersehen unter alten Bekannten und hat einen besonderen Stellenwert in der Allschwiler Gemeinschaft.

Mit einem Benefiz-Ertrag von 6500 Franken wird die geplante Boulderwand am neuen Haus H76 unterstützt, die künftig noch mehr Raum für Bewegung und sportliche Aktivitäten bieten wird.

Auf zwei Dancefloors wurde getanzt und an vier Bars war für jeden Geschmack etwas dabei. Die neuen Räumlichkeiten sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre,



die durch das Engagement von über 20 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern möglich gemacht wurde. Ohne diese Mitwirkung wäre eine Veranstaltung wie die Grufti

Disco nicht denkbar. Ein herzliches Dankeschön für die wertvolle Unterstützung!

Neben den vielen positiven Rückmeldungen gab es in diesem Jahr auch fordernde Stimmen und offen ausgetragene Unstimmigkeiten. An dieser Stelle möchte die Grufti-Crew auf Folgendes aufmerksam machen: Das Freizeithaus ist kein kommerzieller Club, sondern ein Ort der Begegnung, der auf das freiwillige Engagement vieler Menschen angewiesen ist. Das Team appelliert an die Gäste, die Bedeutung dieser freiwilligen Arbeit mit Wertschätzung zu würdigen und zu einer entspannten Atmosphäre beizutragen. Uns ist bewusst, dass nicht immer alles klappt und der Anlass auch ganz anders durchgeführt werden kann. Wer sich als aktiver Teil der nächsten Veranstaltung engagieren

möchte, ist herzlich eingeladen, mit eigenen Ideen und Tatkraft mitzugestalten.

Die Grufti Disco bleibt ein fester Bestandteil des Kalenders – wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Ausgabe im November 2025.

Wer gute Ideen hat und sich einbringen möchte, kann sich gerne bei uns melden: freizeithaus@allschwil.bl.ch Eure Grufti-Crew



FREI ZEIT HAUS

Jetzt Anmelden!
bis 3. Januar 2025

NÄHKURSE

20. JANUAR - 28. JUNI 2025

Kreativkurse der Gemeinde Allschwil

Verwirklichen sie ihre eigenen Ideen!

Die Kurse richten sich sowohl an Anfänger*innen wie auch an erfahrene Näher*innen. Im ersten Kurssemester 2025 sind mind. 17 Kurstage garantiert. Pro Kurs hat es Platz für mind. 6 und max. 12 Teilnehmende.

	<table border="0"> <tr><td>Kurse</td><td>KM2</td><td>Montag</td><td>14 - 17 Uhr</td></tr> <tr><td></td><td>KM3</td><td>Dienstag</td><td>19 - 22 Uhr</td></tr> <tr><td></td><td>KM4</td><td>Mittwoch</td><td>19 - 22 Uhr</td></tr> <tr><td></td><td>KM5</td><td>Donnerstag</td><td>08 - 11 Uhr</td></tr> <tr><td></td><td>KM6</td><td>Donnerstag</td><td>14 - 17 Uhr</td></tr> <tr><td></td><td>KM7</td><td>Freitag</td><td>08 - 11 Uhr</td></tr> </table>	Kurse	KM2	Montag	14 - 17 Uhr		KM3	Dienstag	19 - 22 Uhr		KM4	Mittwoch	19 - 22 Uhr		KM5	Donnerstag	08 - 11 Uhr		KM6	Donnerstag	14 - 17 Uhr		KM7	Freitag	08 - 11 Uhr	
Kurse	KM2	Montag	14 - 17 Uhr																							
	KM3	Dienstag	19 - 22 Uhr																							
	KM4	Mittwoch	19 - 22 Uhr																							
	KM5	Donnerstag	08 - 11 Uhr																							
	KM6	Donnerstag	14 - 17 Uhr																							
	KM7	Freitag	08 - 11 Uhr																							
Ort		Fabrikstrasse 2 im 3 OG, 4123 Allschwil																								
Kursleiterinnen		Yvonne Altenbach und Susan Cetinkaya																								
Kosten		450.- CHF für in Allschwil wohnhafte Personen 560.- CHF für auswärtige Personen																								
Bei Fragen		Freizeithaus Allschwil Peter Back 061 486 27 10																								

Anmeldung und Bezahlung

- Über das Anmeldeformular unter www.freizeithaus-allschwil.ch
- Anmeldefrist zwischen 13. Dezember 2024 und 3. Januar 2025
- Bezahlung direkt bei Anmeldung via Kredit- oder Debitkarte
- Versicherung ist Sache der Teilnehmenden



Einladung zum
**Dreikönigs-Apéro im Saal
der Schule Gartenhof**



Mittwoch, 8. Januar 2025, 18 Uhr



Zum Jahresbeginn lädt der Allschwiler Gemeinderat alle Einwohnerinnen und Einwohner zum traditionellen Dreikönigs-Apéro ein. Im Saal der Schule Gartenhof bietet sich für Gross und Klein Gelegenheit, bei einem feinen Stück vom Dreikönigskuchen und bei einer heissen Schoggi oder einem Glas Weisswein auf das neue Jahr anzustossen.

Gemeinderat Allschwil

Öffnungszeiten Hallenbad Allschwil während der Weihnachtsferien

Das Allschwiler Hallenbad ist vom 21.12.2024 bis 5.1.2025 wie folgt geöffnet:

Samstag	21.12.2024	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	22.12.2024	08.00 bis 15.00 Uhr
Montag	23.12.2024	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Dienstag	24.12.2024	geschlossen Heiligabend
Mittwoch	25.12.2024	geschlossen Weihnachten
Donnerstag	26.12.2024	geschlossen Stephanstag
Freitag	27.12.2024	geschlossen
Samstag	28.12.2024	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	29.12.2024	08.00 bis 15.00 Uhr
Montag	30.12.2024	geschlossen
Dienstag	31.12.2024	geschlossen Silvester
Mittwoch	01.01.2025	geschlossen Neujahrstag
Donnerstag	02.01.2025	geschlossen Berchtoldstag
Freitag	03.01.2025	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Samstag	04.01.2025	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	05.01.2025	08.00 bis 15.00 Uhr

Badeschluss ist jeweils 30 Minuten, Kassenschluss 60 Minuten vor Schliessung des Bades.

Einwohnergemeinde Allschwil BRU – Facility Management
und Team Hallenbad (Telefon: 061 486 26 79)

Bestattungen

Erra-Selvaggi, Luisa

* 3. Mai 1927
† 11. Dezember 2024
von Allschwil
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Stegmühleweg 35

und Allschwil
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Steinbühlweg 21

Geschl-Romann, Regula

* 2. August 1941
† 10. Dezember 2024
von Schleinikon ZH
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Alterszentrum Am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Nüssli-Eichenberger, Elisabeth

* 27. Mai 1937
† 12. Dezember 2024

von Zürich und Elgg ZH
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Alterszentrum Am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Guggenbühl-Hertner, Dietegen

* 24. August 1930
† 12. Dezember 2024
von Basel und Meilen ZH
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Ochsen Gartenweg 7

Vogel-Rindlisbacher, Johanna

* 20. September 1929
† 13. Dezember 2024
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Alterszentrum Am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Loidl-Kobi, Elsbeth

* 26. August 1938
† 10. Dezember 2024
von Münchenbuchsee BE

Zerr, Veronika

* 24. Juni 1935
† 11. Dezember 2024

von Oberwil BL
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33



Alter und Gesundheit
Allschwil | Binningen | Schönenbuch

Die Fachstelle Alter und Gesundheit ABS ist in der Versorgungsregion Allschwil, Binningen, Schönenbuch für die Planung und Sicherstellung der Betreuungs- und Pflegeangebote im Alter verantwortlich. Sie steht der Bevölkerung als zentrale Informations- und Beratungsstelle zur Verfügung und setzt sich, im Rahmen der Umsetzung des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes (APG) im Kanton Baselland, für bedarfsgerechte und qualitativ hohe Dienstleistungen ein.

Für die soziale Beratung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine erfahrene und flexible Persönlichkeit als

Sozialberaterin/Sozialberater 50–80%

In dieser Stelle als Sozialberaterin/Sozialberater begleiten und beraten Sie Menschen und ihre Angehörigen in herausfordernden Lebenssituationen und insbesondere bei Fragen rund um das Thema Alter. Sie führen Fallbesprechungen mit dem Team der Fachstelle Alter und Gesundheit sowie den Leistungserbringern durch. Zusammen mit dem Team und den Leistungserbringern entwickeln Sie die Altersversorgung weiter.

Ihr Profil

- Abschluss einer höheren Fachschule, Fachhochschule oder gleichwertig anerkannte Ausbildung in Sozialer Arbeit und/oder Pflege
- Weiterbildung im Bereich der Sozialversicherungen, Geriatrie, Erwachsenenschutzrecht
- Berufserfahrung in den Bereichen Altersversorgung und Sozialversicherungen
- Hohe soziale und sozial-kommunikative Kompetenz
- Strukturierte und effiziente Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Spannende und verantwortungsvolle Aufgaben in einem dynamischen Umfeld
- Abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung online an franziska.auderer@fag-abs.ch

Für Fragen steht Ihnen Franziska Auderer, Leitung Fachstelle Alter und Gesundheit, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2025 eine unentgeltliche Rechtsberatung an.

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 6. Januar 2025
Montag, 20. Januar 2025
Montag, 3. Februar 2025

Montag, 17. Februar 2025
Montag, 17. März 2025
Montag, 31. März 2025
Montag, 28. April 2025
Montag, 12. Mai 2025
Montag, 26. Mai 2025
Montag, 16. Juni 2025
Montag, 11. August 2025
Montag, 25. August 2025
Montag, 8. September 2025
Montag, 22. September 2025
Montag, 13. Oktober 2025
Montag, 27. Oktober 2025
Montag, 10. November 2025
Montag, 24. November 2025
Montag, 8. Dezember 2025

Nachrichten

Bauarbeiten werden pünktlich fertig

AWB. Es dauert nur noch wenige Tage, bis man wieder mit dem Tram bis ins Allschwiler Dorfzentrum fahren kann. Wie die Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) auf Anfrage des AWB sagt, werden die Bauarbeiten auf der Baslerstrasse in Zusammenhang mit dem Ersatz der Tramgleise im Abschnitt Hegenhaimerstrasse bis Grabenring und dem teilweisen Ersatz des Strassenbelags planmässig abgeschlossen. Sie dauern noch bis diesen Sonntag, 22. Dezember. Bis dann verkehrt die Linie 6 zwischen Morgartenring und Allschwil Dorf als Bus.

Die neue Webseite des Museums ist online

AWB. Seit wenigen Tagen ist die neue Webseite des Allschwiler Heimatmuseums unter www.museumallschwil.ch aufgeschaltet. Wie die Gemeinde vor Kurzem mitteilte, findet am Ostersonntag die provisorische Wiedereröffnung des Museums an der Baslerstrasse 48 statt, das seit 2015 geschlossen ist. Im Rahmen der Neueröffnung wird auch ein Namenswechsel vollzogen: von Heimatmuseum zu «Museum Allschwil – Haus für Kultur und Geschichte».

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage
 1 305 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
insetate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



dietze Hörcenter - Binnergstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Entfäuscher	Währung in Indien	Utensil für ein Aufgussgetränk	ugs.: weibl. Wasserfa	ausreichend, hinlänglich	Felsenhöhle	griech. Joghurtsp	kurz und bündig	ein Reifenspiel (engl.)	Fahrrad	spöttisch lächeln
Gewinn, Ausbeute, Ernte					wirklich, tatsächlich			Abk.: Unfallversicherungsgesetz		
frz.: Strasse			Schaufenstergestaltung (Kw.)			8	Rechnungsbegleicher			
Kosten, Auslagen					Ausflug (engl.)			Arab. Märchenfigur (... Baba)		
Halbton über a		9	frz.: Nacht				israel. Schriftsteller † 2005		2	
knauerig					Vorname der Autorin Blyton † 1968			Musikzeichen	Brettspiel	
kleiner Meereskreb	betätigen, betreiben		Gewächs im Wald	dietze HÖRCENTER				positive Elektrode		10
Abmarsch, Auswanderung	schlechte Gegenleistung		ugs.: Frühstück	Gesamtheit der Zähne			Brenn-, Treibgas	Gewürz	Klangkörper mit Klöppel	Kantonshauptstadt
	5			Blütenstand	Ausruf der Bestürzung		Sammelbuch	Schiffleinwand		
Kennziffer					Sundinsel männl. Kurzname				feste Erdoberfläche	Abscheu
Mittel gegen Körpergeruch (Kw.)			die Heilige Schrift	4			abbaubare Gesteinsschicht			
Aufbruch zu einer Fahrt		7				behelfsmässige Unterkunft			1	
Abk.: negativ			Dreschabfall				Schweizer Maler (Albert) † 1910			
israel. Parlament					6	Organe im Rachen				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 7. Januar, alle Lösungswörter des Monats Dezember zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat zweimal einen 100-Franken-Gutschein vom Restaurant Landhus in Allschwil gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

Musikschule

Werkorchester Basel spielt im Gartenhof

Am Samstag, 11. Januar, 19 Uhr, findet im Saal Gartenhof ein Extrakonzert der Musikschule mit dem Werkstatorchester (WSO) Basel statt. Mit diesem Konzert verabschiedet sich Ruedi Schmid, langjähriger Gitarrenlehrer, von der Musikschule. Mit folgender Beschreibung weckt er Vorfreude auf das Konzert: von Rhythm 'n' Blues zu Cumbia, von Afrobeats zu Balkan-Brass, von Soul bis Ska. Hier etwas Fellini, dort ein wenig Celentano, mal abgefahrene Rhythmen, dann wieder fadengerader Pumptschack. Seit nunmehr weit über 20 Jahren groovt das WSO durch die tanzbare Musik dieser Welt und greift mal kühn in die Kiste der Gassenhauer, um unmittelbar danach mit versteckten Perlen aus den unterschiedlichsten Genres zu überraschen. Alles Covers und trotzdem immer unverwechselbar WSO.



Das Basler Werkstatorchester bringt am 11. Januar Tanzmusik in den Saal der Schule Gartenhof. Foto zVg

Die Formation, bestehend aus fünf Bläsern, einer vierköpfigen Rhythmussektion und der umwerfenden Sanja Popovic am Mikrofön, macht Spass, reisst alle mit und lässt durchblicken, dass die Band die Musik definitiv ern-

ter nimmt als sich selbst. Es ist also ein Konzert für alle, die Tanzmusik lieben und gerne ihre Tanzbeine schwingen. Die Musikschule freut sich auf ein grosses Publikum!

Franziska Ender, Schulleitung Musikschule Allschwil

Festtage

Weihnachtssingen im Alterszentrum

Am Weihnachtsmorgen, 25. Dezember, werden im Alterszentrum Am Bachgraben (AZB) am Muesmattweg 33 bekannte Weihnachtslieder gesungen. Alle sind herzlich eingeladen, im Adhoc-Chor mitzusingen, ob jung oder alt, egal welcher Konfession. Die Noten mit einfachen Chorsätzen werden vor Ort verteilt.

Treffpunkt ist um 7.30 Uhr im Speisesaal des AZB zu Kaffee/Tee und Gipfeli. Ab 8 Uhr wird gesungen, im Speisesaal und anschliessend bis circa 10 Uhr auf einigen Wohnbereichen. Auch wer nicht bis zum Schluss bleiben kann, ist herzlich willkommen. Weitere Auskünfte erteilt gerne Katharina Frey-Zraggen unter 061 301 11 88.

Katharina Frey-Zraggen für die Organisatoren

Mittwochtreff

Vortrag zu Cannabis in der Altersmedizin

Am Mittwoch, 8. Januar, um 14.30 Uhr informiert Cannaviva, die führende Plattform der Schweiz für mögliche Anwendungsgebiete einer Therapie mit medizinischem Cannabis. Das Interesse an Cannabisarzneimitteln ist aufgrund der potenziell breiten Einsatzmöglichkeiten in den letzten Jahren stark gestiegen.

Ärztin Siegrun Maas bietet bei ihrem Vortrag im Calvinhaus eine Übersicht über den aktuellen Wissensstand der verschiedenen Cannabisprodukte und informiert, wie ein sinnvoller Einsatz von medizinischem Cannabis/THC in der Altersmedizin, zur Behandlung von chronischen Schmerzen und Erkrankungen, die auf herkömmliche Behandlungen nicht ansprechen, aussehen kann. Sie haben Gelegenheit, Ihre Fragen zu stellen und sind anschliessend zu einem Zvieri von Ruth Rossers Team eingeladen.

Susanne Gatfield, reformierte Kirchgemeinde

Was ist in Allschwil los?

Dezember

- Fr 20. Weihnachtsbaumverkauf**
Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Beim Forstwerkhof Kirschner, 13.30 bis 16 Uhr.
- Sa 21. Weihnachtsbaumverkauf**
Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Im Ziegelhofhag und beim Forstwerkhof Kirschner, 10 bis 16 Uhr.
- So 22. Weihnachtsbaumverkauf**
Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Im Ziegelhofhag und beim Forstwerkhof Kirschner, 10 bis 16 Uhr.
- Mo 23. Weihnachtsbaumverkauf**
Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Beim Forstwerkhof Kirschner, 11 bis 14 Uhr.
- Mi 25. Weihnachtssingen im Alterszentrum Am Bachgraben**
Alle sind zum Mitsingen im Adhoc-Chor eingeladen. Treffpunkt 7.30 Uhr, Speisesaal AZB, Muesmattweg 33 zu Kaffee/Tee/Gipfeli. Ab 8 Uhr Gesang im Speisesaal, dann auf verschiedenen Wohnbereichen bis circa 10 Uhr.

Januar

- So 5. Morgenspaziergang für Naturbeobachter**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.
- Mi 8. Mittwochtreff**
Reformierte Kirchgemeinde. Vortrag zu Cannabis in der Al-

- tersmedizin von Siegrun Maas. Calvinhaus, 14.30 Uhr.
- Dreikönigspérop**
Gemeinde Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 18 Uhr.
- Sa 11. Konzert Werkorchester**
Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Sa 18. Ökumenischer Suppentag**
Suppentagskommission. Christkatholischer Kirchengemeindesaal (Pasta), Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul und Mehrzweckhalle Schönenbuch, 11.30 bis 13.30 Uhr.
- Akkordeonkonzert von Maria Kalaniemi**
Piano di Primo al Primo Piano. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.
- So 19. Musik und Wort**
Reformierte Kirchgemeinde. Zum Thema «Gulliver's Travels», mit Thomas van Binsbergen, Jana Traut (Violine) und John P. MacKeown, Rezitation. Kirchli, Baslerstrasse 220, 17 Uhr.
- Mi 22. Einwohnerratssitzung**
Gemeinde Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 18 Uhr. Eine Tonaufnahme der Sitzung ist am Tag danach auf der Webseite der Gemeinde abrufbar. Die Sitzung ist öffentlich.
- Do 23. Landkino**
Fachwerk Allschwil. «O Melissokomos – the Beekeeper», Griechenland,

- Frankreich, Italien 1986, von Theodoros Angelopoulos. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
 - Fr 24. Konzert von René Courvoisier und Sareena Overwater und Band**
Musikschule Allschwil. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Instrumentenfonds. Türöffnung 18.30 Uhr.
 - Sa 25. Ausflug auf die Rheininsel bei Märkt**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Mit Vogelbeobachtung. Treffpunkt 8.30 Uhr auf dem Parkplatz des Schulzentrums Neuallschwil. Anreise in Privatautos. Anmeldung frühzeitig an Kurt Banteli unter 061 302 27 95.
 - Do 30. Landkino**
Fachwerk Allschwil. «Fritz Hauser – Klangwerk», Schweiz 2011, von Erich Buslinger. Fritz Hauser ist anwesend. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
 - Fr 31. 3. Ausgabe «Allschwil tanzt» mit Pat's Bigband**
Tanzverein Allschwil. Saal Gartenhof, 19.30 Uhr. Türöffnung 19 Uhr. Barbetrieb und Snacks. Tickets unter www.eventfrog.ch/allschwiltanz2025. Es gibt keine Abendkasse.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Die erste Abo-Ausgabe im 2025 erscheint am 10. Januar

Direkt zu den Filialen
und Öffnungszeiten



Sonntagsverkauf 22. Dezember

10%

Rabatt auf das gesamte
Supermarkt- und Fachmarkt-
Sortiment inklusive OBI

Nur gültig am 22.12.2024
bei einem Mindesteinkauf
von CHF 100.–*

* Gültig in den Filialen Migros Aesch, Migros Arlesheim, Migros Breitenbach, Migros Bubendorf, Migros Claramarkt, Migros Dreispitz, Migros Drachen-Center, Migros Gartenstadt, Migros Gelterkinden, Migros Laufen, Migros Liestal, Migros Moutier, Migros Muttens, Migros Märtpfatz, Migros Oberwil, Migros Paradies, Migros Riehen, Migros Schönthal, Migros Sissach und Migros Stücki.

Ausgenommen sind Migros Take Away, Migros Restaurant, Outlet Migros Claramarkt, Migros Partner, Migros Bahnhof, Gebührensäcke, -marken, Vignetten, Depots, Ersatzteile, Service- und Dienstleistungen (wie z.B. Heimlieferung, Mietprofi, Reparaturen), E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten, Geschenkboxen, alkoholische Getränke und bereits getätigte Kundenbestellungen. Nicht einlösbar auf Migros Online und in den Online-Shops der Fachmärkte. Diese Aktion ist nicht kumulierbar.

MIGROS
Basel

